

## Winterszeit – Hobbyzeit



Abbildung 1: Diorama Belagerung einer Burg, M 1:72

Wenn die Abende länger werden und neblig trübes Wetter den Aufenthalt im Freien vermiest, dann haben Hobbys wieder Hochkonjunktur. Es macht Spaß, wenn man sich in dieser Jahreszeit in der warmen Stube seiner Lieblingsbeschäftigung widmen kann. Angefangen hat alles vor vielen Jahren zu DDR-Zeiten mit dem Bau von Plastflugzeugmodellen Typ „IL“ und „TU“ für 5,- bis 10,- DDR Mark. Von da ging es zur Modelleisenbahn Spur „TT“. Die Kinder dienten als Alibi für Papas liebstes Spielzeug. Inzwischen sind

die Kinder groß geworden und die Modelleisenbahnanlage verstaubt irgendwo auf dem Boden und wartet auf die Enkel. Aber das Bedürfnis etwas zu basteln, kreativ tätig zu sein, blieb.

Dann kam die Wende und ungeahnte Möglichkeiten ließen das Bastlerherz höher schlagen. Es gibt nichts, was es nicht auch als Modell in Miniatur gibt: Fahrzeuge, Flugzeuge, Schiffe, historische Persönlichkeiten, Militaria, Erotikfiguren, und Horror- und Science-fictionfiguren und und ....

Nach vielem Probieren und Versuchen habe ich mich für zwei Richtungen entschieden: Dem Bau von militärhistorischen Dioramen (Abb. 1) und dem Zusammenbau und dem Bemalen von Figuren (Abb.2).

Figuren werden besonders wirksam, wenn sie mit anderem Zubehör wie Fahrzeugen und Gebäuden in Landschaften zusammengestellt werden. Exakt zusammengebaute und sauber bemalte Figuren erzielen auch als Einzelstücke oder in Gruppen in einer Vitrine oder einer Schrankwand ihre Wirkung (Abb.3).

Wie schon erwähnt, gibt es in Spezialgeschäften eine Unzahl von Figuren aller Maßstäbe (1:72, 1:35, 1:54, 1:16, 120mm Figuren) aus den unterschiedlichsten Materialien von der Antike bis in die Zukunft von vielen Firmen aus der ganzen Welt. Dass hier die Auswahl außerordentlich schwer fällt, liegt auf der Hand. Der limitierende Faktor ist dann in der Regel der Preis. Bei den von mir bevorzugten Bausätzen im Maßstab 1:72, 1:35 und 120 mm Figuren fängt er bei 15,- bis 20,- Euro an und ist nach oben offen. Besondere Einzelstücke können schnell die 100,- Euro Grenze erreichen. Im Folgenden möchte ich kurz das Anfertigen einer Figur beschreiben. In Fachgeschäften können diese industriell gefertigten Bausätze unbemalt und in vielen Einzelteilen erworben werden. Das Material ist meist Plaste mit Metallteilen. Nachdem die Teile gesichtet, geordnet und entgratet sind, beginnt das teilweise Zusammenkleben mit Sekundenkleber und die erste Bemalung (Grundierung). Die einzel-



Abbildung 2: Kriegselefant Mogul-Kriege, M 1:35



Abbildung 3: Figuren, 120 mm



Abbildung 4: Flotte des Kolumbus

nen Teile müssen so zusammengefügt, verspachtelt und geschliffen werden, dass nachher keine Nahtstellen mehr zu sehen sind. Am Ende schließt sich das endgültige Bemalen der Figuren an (Finish). Als Vorlagen dienen historische Abbildungen oder die Verpackungsbilder.

In einer Vitrine, nach historischen Gruppen geordnet haben sie neben dem künstlerischen auch einen dekorativen Wert und erfreuen Jung und Alt (Abb. 4). Nebenbei sei noch bemerkt, dass in meinem Keller ein kleines Museum mit vielen Dioramen entstanden ist und wenn Sie, liebe Leser, das interessiert, schreiben Sie uns. Ich berichte gern einmal darüber.

Dr. med. Siegfried Herzig